

Das Vaterunser und die aufbewahrte Sonnengabe

Bilder von Claude Lallier



9. Januar bis 28. Februar 2024 | Foyer Haus Wegman
geöffnet Montag bis Samstag 8–20 Uhr, Sonntag 9–20 Uhr

Vernissage: 13. Januar 2024 um 16 Uhr im Therapiehaus

Das Vaterunser und die aufbewahrte Sonnengaben

Bilder von Claude Lallier

Mit Beginn des Jahres 2024 lädt Sie Frau Claude Lallier herzlich ein, ihre Ausstellung «Das Vaterunser und die aufbewahrte Sonnengabe» in der Klinik Arlesheim zu betrachten.

Ihre Bilder entstanden aus einer meditativen Haltung heraus, die sich dem Vaterunser zuwandte. Die Wahl der Farben half ihr, die inneren Erlebnisse festzuhalten und die Antworten auf die tastenden Fragen, die sie bewegten, auf den Altar ihrer Leinwand zu legen. Die Wärme und die wogenden Feuerbewegungen der Sonne stehen im Zentrum ihrer künstlerischen Tätigkeit. Ströme durchziehen das Bild: mal ruhig und sanft, mal dynamisch und weckend. Das kompositorische Spiel offenbart sich in einem Dialog zwischen dem Kreis, dem Sonnengeschenk, dem Vatergeist einerseits und dem Kelch, dem Herzen, der Seele andererseits. Der Betrachter kann das funkelnde Licht dieses Dialogs sehen und fühlen. Durch diese beiden Symbole ahnen wir eine persönlich-unpersönliche Dimension, die eine Begegnung mit dem Schöpfer ankündigt. Wir finden uns an der Urquelle wieder. Bald berühren wir sie. Ihre Begegnung ist überwältigend und sanft zugleich. Ein Gefühl der Dankbarkeit und Freude erfüllt uns, gleichzeitig hallt dieses Gefühl von allen Seiten wider. Die ursprüngliche paradiesische Einheit ist wiedergefunden. Dieses neue Fundament, dieser wiedergefundene Boden, der sich in unserem Herzen bildet, ermöglicht es uns, eine Verschmelzung mit unserem Schöpfer in einer Fülle zu erleben, die eine Fülle des Seins und des Bewusstseins ist. Das erschaffende Wesen und das erschaffene Wesen vereinen sich wieder und gebären den wahren, inneren Frieden.

Die Künstlerin wurde in Tours (Frankreich) geboren. Nach dem Abitur hat sie das Studium «schöne Künste» begonnen, welches sie nach dem zweiten Jahr, infolge der Begegnung mit der Eurythmie, abbrach. Erst mit dem dritten Mondknoten entdeckte sie ihre Leidenschaft für die Malerei erneut. Ihr Grossvater gab ihr das Vaterunser weiter als sie 12 Jahre alt war, sie bewahrte und pflegte es von da an Tag für Tag.

Die Ausstellung im Foyer der Klinik ist vom Dienstag, 9. Januar bis zum 28. Februar 2024 täglich von 8 bis 20 Uhr (sonntags von 9 bis 20 Uhr) geöffnet. Die Vernissage findet am Samstag, 13. Januar um 16 Uhr im Therapiehaus.

Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Aloa Puentes
Ausstellungsverantwortliche